Peter Weidlich

Der Koboldzauber

Eine erfundene Geschichte mit einem realen Umweltgedanken

Vor- und Grundschulkindern zum Vorlesen, Selbstlesen und Ausmalen

Als Umweltbotschafter kleben Kinder ihren Sticker
an die Autos aller tierliebenden Autofahrer.

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2021

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

Dieses Kinderbuch widme ich meinem Enkel

Carlchen

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über https://dnb.de abrufbar.

ISBN 978-3-96940-213-9

Copyright (2021) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte beim Autor

Selbstlos zur Verfügung gestellt:
Gestaltung Cover und Aufkleber: Clemens Kotz
Zeichnungen in Schwarz-weiß: Dr. Jörg Mangold
Die Steinfigur: Anne Hertz, Vidroflor, Kleve

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de

11,00 Euro (DE)

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

VORWORT

Dem Jäger, Autor und Pädagogen Peter Weidlich ist mit seinem vorliegenden Werk „DER KOBOLDZAUBER“ ein wunderbares Bilder-Mal-Lehr- und Lernbuch für Kinder und gleichsam auch für Erwachsene gelungen.

Der passionierte Jäger hat mit einer besonders sensiblen, einfühlsamen Sprache kleine und große Leser mit wichtigen Fragen und Konflikten unserer Zeit konfrontiert, denen die wildlebende Tierwelt ausgesetzt ist.

Die Sprache lässt erahnen, dass der Autor von tiefstem Herzen der Natur und der Jagd verbunden ist. So ist sein Buch beseelt von der Vorstellung, wie großartig es wäre, wenn wir die Sprache der Tiere verstehen und wir uns ganz selbstverständlich mit ihnen unterhalten könnten

Nicht belehrend und besserwisserisch, sondern sehr feinfühlig, lotet die spannende Geschichte Lösungen der allgewärtig lauernden Gefahren im Straßenverkehr aus, die aus zivilisatorischen Veränderungen ungewollt die Existenz aller Bewohner dieser Erde bedrohen.

Als Belohnung für die Rettung der beiden Hunde Chico und Afra aus misslicher Lage gewährt der Naturgeist Kobold Simbald den Protagonisten, Soffi und Anni, für kurze Zeit das Privileg, die Sprache der Tiere zu verstehen.

Mit dieser Fähigkeit ausgestattet, ist es den beiden Mädchen möglich, die vielen Maßnahmen der Tiere gegen das Sterben auf der Neuen Straße hautnah zu erleben.

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

Mit der Geschichte wird das Problem beschrieben und der Dialog mit allen Beteiligten eröffnet.
Da Anne und Soffi sich aber nur kurze Zeit in der Sprachwelt der Tiere bewegen können, müssen nach dem Verlust dieses Rüstzeugs wieder andere Mittel an die Stelle des Verstehens der Tiersprache treten.
An dieser Stelle motiviert das Buch zum aktiven Eintreten von Kindern (und Erwachsenen) für Natur und Umwelt.
Aber nicht das Durchsetzen verhärteter, gegensätzlicher Standpunkte führen in der Handlung zum Ziel, sondern gegenseitiges Verstehen, Kompromissbereitschaft und ideenreiche Lösungsansätze bringen am Ende eine für alle gute Lösung: Mit den begleitenden Warnhinweisen auf den Aufklebern können sich unsere Kinder in ihrem Umfeld als Umweltbotschafter betätigen.
Damit wird die Fiktion in die Lebenswirklichkeit geholt und Kinder ermuntert, im gesellschaftlichen Diskurs eine aktive Rolle zu übernehmen, um auf diesem Weg für die Sicherheit und das Leben aller Geschöpfe dieser Erde Gutes zu bewirken.
Ich würde mir wünschen, dass Kobold Simbald uns alle gelegentlich mit besonderen Fähigkeiten ausstatten würde, mit denen Wissen und Erkenntnisse einfacher in unsere Lebenswirklichkeit geholt werden könnten.

Dr. Thomas Weber
Vizepräsident Landesjagdverband Rheinland-Pfalz

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

Inhalt

Vorwort 3
Inhalt 5
Namen 6
Das kaputte Uhu-Haus 8
Der getarnte Bunker 11
Der Kobold erscheint 16
Sie checken die Lage 19
Wenn Straßen trennen 25
Die fleißigen Ameisen 28
Die klugen Umweltschützer 33
Hand in Hand mit 35
Der rettende Einfall 38
Das war knapp 43
Süß wie Honig 46
Das letzte Mittel 51
Die Aktion des Greifers 54
Gemeinsam am Grill 57
Ins Ohr geflüstert 60
Das geheimnisvolle Leuchten 63
Der geheime Wunsch 72

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

Namen

Afra ..... Dt. Drahthaar
Ambra ..... Geheime Höhle
Anni ..... Johanna
Bamboma ..... Reh-Oma
Bürste ..... Igel
Chico ..... Dt. Langhaar
Christl Lux ..... Frauchen
Gespaltene Zunge ..... Ringelnatter
Gestreifte ..... Fischlinge
Giftzahn ..... Kreuzotter
Greifer ..... Ameisenvorarbeiter
Hubertus Lux ..... Herrchen der Hunde
Kobold Simbald ..... Waldgeist „Sword Gargoyle“
Krone ..... Kronen-Hirsch
Nussknacki ..... Eichhörnchen
Öli ..... Biber
Rammel ..... Kaninchen-Vater
Ringel ..... Einjähriges Wildschwein
Scharfauge ..... Bussard
Schaufler One ..... Damhirsch
Schleimi ..... Schnecke
Schnäuzli ..... Wildschwein-Bache
Schwarte I u. II ..... Wildschwein-Keiler
Sechser, Knopfi, Gabler ..... Rehböcke
Soffi ..... Sophia
Sternchen ..... Ricke
Torpedo ..... Maulwurf
Wiesel ..... Frett
Wolle ..... Kaninchen-Mutter

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

Der umgestürzte Baum, an dem die Nisthöhle für die Uhus befestigt war.

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

DAS KAPUTTE UHU-HAUS

Sie saßen auf dem bemoosten Stamm der uralten Eiche. Vor zwei Tagen war sie ohne Vorwarnung direkt neben die neue Straße gekracht.

Soffi hatte das Foto in der Zeitung gesehen und Anni sofort heiß gemacht.

„Sieht aus wie der Baum mit unserem Nistkasten!“

„Hoffentlich nicht“, schnaufte Anni, „lass’ uns nachsehen!“

Wie immer, wenn sie nach der Schule ihre Freunde besuchten oder im Wald rumstöberten, schnappte sich jede ihren kleinen Rettungs-Rucksack, wie sie ihn nannten: Mit einer wasserdichten Hülle für ihr Smartphone, einer Wasserflasche, einer goldenen Rettungsdecke, einem zehn Meter langen Seil, einer Taschenlampe, einem Schweizer-Taschenmesser mit acht Funktionen, ihren Lieblingsbutter-Keksen, Toffifees und diversem Kleinkram, den junge Damen so brauchen.

Zwölf Jahre sind sie beide, blond, schlank, sportlich. Anni, drei Monate älter und eine Handbreite größer. Ein wenig schüchtern schaut sie verträumt in die Welt, während Soffi mit strahlendem Lächeln offen auf jedermann zugeht, als gäbe es nur Gutes.

„Versteh’ ich nicht“, sah sie ihre beste Freundin Anni fassungslos an, „warum fällt so ein Baum einfach um? Hatten wir’n Sturm?“

„Keine Ahnung. Aber. Nee, weiß’ nicht!“

Die Morgensonne schien auf den Asphalt der neuen Straße und blendete so stark, dass Soffi ihre Hand vor ihre Augen hielt.

„Alles ist so schön in der Sonne“, lächelte sie, „und so warm!“

„Ich hab’ sie gefunden“, rief Anni.

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

Die Nisthöhle für den Uhu, die sie beide vor zwei Jahren mit einer Manschette an gerade diese Eiche gehängt hatten, lag zertrümmert am Boden.

„So ein Mist! Und ich habe mich so auf die Jungen gefreut!“

„Das sieht auch zu niedlich aus“, bestätigte Anni, „die Kleinen sind sooo süß!“

„Den Kasten können wir reparieren. Morgen hängen wir ihn in der Nähe auf. Vielleicht kommen die Uhu-Eltern zurück“, entschied Soffi spontan. Anni nickte zustimmend.

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

So blickte der Uhu auf Soffi und Anni, als sie ihm vor zwei Jahren einen Nistkasten gebaut und ihn am Stamm der Eiche befestigt hatten.
Wie sieht er nach deiner Meinung farbig aus?

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!